

Über die Latte

www.haechler.ch

25. Jahrgang – Januar/Februar 2012
Newsletter der Hächler-Gruppe

Ohne Leitplanken

André Crelier, Geschäftsbereichsleiter Bau

Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) und die Gewerkschaften Unia und Syna haben im Februar 2011 Verhandlungen über einen neuen Landesmantelvertrag (LMV) für das Bauhauptgewerbe aufgenommen. Das Ergebnis der Verhandlungen ist bekannt. Es konnte keine Einigung gefunden werden, seit 1. Januar 2012 herrscht im Bauhauptgewerbe ein vertragsloser Zustand. Die Fronten sind verhärtet. Gegenseitige Schuldzuweisungen zwischen dem Arbeitgeber- und dem Arbeitnehmerverband sind scharf formuliert.

Was bedeutet das für unsere Mitarbeiter und uns als Arbeitgeber? Der bisherige LMV 08 war der arbeitnehmerfreundlichste GAV der Schweiz. Die darin gesicherten Mindestlöhne lagen weit über jenen der meisten anderen Handwerksberufe. Weiter hatten unsere Mitarbeiter einen garantierten Anspruch auf den 13. Monatslohn, fünf Wochen Ferien (ab 50. Altersjahr sechs Wochen), acht bezahlte Feiertage, 720 Tage Lohnfortzahlung bei Krankheit. Nicht zu vergessen die einzigartige Möglichkeit der Frühpensionierung mit 60 Jahren für die Baustellenmitarbeiter. Dies waren alles allgemein verbindliche Mindeststandards. Beim vertragslosen Zustand fehlen diese Standards, es droht Lohn- und Sozialdumping.

Als Bauunternehmen fordern wir einen durch den Bundesrat allgemein verbindlich erklärten GAV. Nur damit ist sichergestellt, dass für alle Marktteilnehmer gleich lange Spiesse gelten, und nur damit ist der notwendige Schutz der Arbeitnehmer gewährleistet. Der GAV bildet also die Leitplanken – für alle Marktteilnehmer gleichermaßen.

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum die Gewerkschaften den Sozialfrieden so leichtsinnig aufs Spiel setzen. Das Angebot des SBV, den bestehenden LMV 08 bis zu einer Einigung der Parteien unverändert zu verlängern, wurde abgelehnt.

Die Hächler-Gruppe hält sich jedoch auch im aktuell vertragslosen Zustand an die Richtlinien des LMV 08 und hat, unabhängig von einem allfälligen Verhandlungsergebnis, den Mitarbeitern das neue Salär für 2012 bereits vor den verdienten Weihnachtsferien mitgeteilt.

Die Gewerkschaften betonen immer wieder, dass sie die Forderungen der Bauarbeiter vertreten. Es liegt nicht minder in unserem eigenen Interesse,

attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen zu bieten. Dafür brauchen wir aber Rahmenbedingungen, mit denen wir am Markt erfolgreich bestehen können. Denn nur so bleiben die Arbeitsplätze gesichert.

Die Gewerkschaftsvertreter möchte ich dringend dazu auffordern, ihre Grundforderungen zu überdenken. Vertragsverhandlungen sollen die berechtigten Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber berücksichtigen. Das ist für mich Sozialpartnerschaft.

Ich wünsche mir, dass sich die Vertragspartner 2012 auf einen für alle vernünftigen LMV einigen können. Das alljährliche Ringen um ein Verhandlungsergebnis mit Einbezug der Medien und unter Druck von Protestkundgebungen ist für das Ansehen des Bauhauptgewerbes nicht förderlich. Und an einem guten Image sollten auch die Gewerkschaften interessiert sein.



Kunstwerke

Oliver Zryd, Leiter Plattenbeläge

Mosaik war bereits im Altertum eine bekannte Art der Maltechnik. Die Verwendung von Glasmosaik für Wand- und Bodenbeläge im Innen- und Aussenbereich greift somit auf eine antike Dekorkunst zurück.

Selbst ein Laie spürt beim Betrachten einer fertiggestellten Glasmosaikarbeit, dass hier Fingerfertigkeit, Geduld und das Wissen um die entscheidenden Details unabdingbar sind. Und genau aus diesem Grund sind regelmässige Mitarbeiterschulungen beim Glasmosaikhersteller in Italien für unsere Qualitäts- und Ausführungsansprüche ein Muss. Vor Ort sehen unsere Plattenleger die neuen Produktionen und erlernen die neusten Techniken aus erster Hand.

Im vergangenen Dezember haben vier Mitarbeiter einen speziellen Anwenderkurs in Vincenza besucht. Mitorganisator war der italienische Glasmosaikproduzent Bisazza. Die erlebnisreiche und interessante Verleges Schulung wurde von einem

Künstler geleitet, der weltweit an zahlreichen Objekten mitgewirkt hat. Die Kursteilnehmer genossen damit Einblick in eine Glasmosaikwelt, die über die herkömmlichen Badezimmer hinausgeht.

Während dreier Tage konnten unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse über Mosaik weiter vertiefen. Sie erhielten wertvolle Informationen über Materialkunde, Untergrundbeschaffenheit und Verlegetipps. Wie werden runde Säulen mit Mosaik verkleidet, Treppen und Sitzplätze erstellt? Wie werden Glasmosaiksteine gebrochen? Die Verlegung von rückseitig netz- und vorderseitig papiergeklebtem Mosaik konnte an verschiedenen Übungsobjekten direkt ausgeführt werden.

Der Besuch im faszinierenden Museum von Bisazza war der krönende Abschluss des Kurses. Objekte von hohem künstle-



rischem Wert waren zu bestaunen. Wichtige Details aus dem Kursstoff konnten erkannt und verstanden werden. Unser Team ist mit vielen neuen und wertvollen Eindrücken und Informationen aus Italien zurückgekehrt.

In den letzten Jahren konnten unsere versierten und top ausgebildeten Mitarbeiter anspruchsvolle Glasmosaikarbeiten in privaten und öffentlichen Wellness-Anlagen, Ausstellungen und Nassräumen ausführen. Die Bilder sprechen für sich. Sind Sie nicht auch dieser Meinung?

Hächler

Plattenbeläge

Umnutzung

Walter Schären, Bauführer Kanalsanierung

In der ehemaligen Toni Molkerei an der Förrlibuckstrasse in Zürich entsteht ein Ausbildungszentrum der Zürcher Hochschulen für Kunst. Weiter wird hier Raum für Freizeit, Unterhaltung und Gastronomie geschaffen. Ergänzt wird das Projekt mit 90 Mietwohnungen. In den vergangenen zwei Jahren konnte unsere Unternehmung am bislang grössten Umbauprojekt der Stadt Zürich Arbeiten ausführen.

Die Entwässerung in den Bodenplatten der Keller, Produktionsstätten und Tiefgaragen wird teilweise neu verlegt. Ein Teil der bestehenden Leitungen wird weiterhin genutzt. Ein grosser Teil des Leitungssystems wird jedoch komplett stillgelegt. Seitenarme mit Bodenabläufen und Schmutzwasserleitungen werden für die neue Nutzung nicht mehr benötigt. Die Auflage der Stadt Zürich schreibt vor, dass alle Leitungen, welche aus-

ser Betrieb genommen werden, verschlossen oder gar ganz verfüllt werden müssen. Damit wird verhindert, dass Grundwasser durch die alten Leitungen ins System gelangt oder sich Ratten genüsslich in den stillgelegten Rohren einnisten können.

In einem ersten Schritt wurde die alte Bodenplatte vom Bauschlamm gereinigt, und die siphonierten Bodenabläufe und senkrechten Leitungen wurden mittels Kernbohrungen bis auf die horizontalen Grundleitungen ausgebohrt. Anschliessend reinigten wir die Leitungen, das Restwasser wurde abgesaugt. Nun konnten – unter Überwachung via Kamera – Absperrballone gesetzt, die jeweiligen Leitungsabschnitte verschlossen resp. verfüllt und vergossen werden. Hier kam unser pump- und fliesfähiges und vor allem schwundfreies Material zum Einsatz, welches wir auch bei Kanal-Robotersanierungen anwenden.

Das komplexe Bauprogramm wurde exakt an den Baufortschritt angepasst, und die Arbeiten wurden in mehreren Etappen ausgeführt. Der zuständige Sanitärplaner hat uns fortlaufend informiert, welche Stellen als nächstes verschlossen werden mussten. Ich

danke der Bauleitung und meinen Mitarbeitern für die gute Koordination und Flexibilität während der ganzen Bauzeit.

Kanal total

Hächler-Reutlinger

Haben Sie Freude an Ihrem schönen Beruf?

Alfons Frei, Leiter Umbau und Renovation

Diese Frage hat vor Jahrzehnten ein Fachdozent der Bauschule in Aarau meiner Klasse gestellt. Etwas konsterniert über die Frage und in Unkenntnis der beruflichen Zukunft hat wohl damals mein Ja eher etwas scheu geklungen. Mit zunehmender Berufserfahrung wurde meine Meinung immer klarer, und bis und mit heute lautet meine Antwort Ja. Laut und deutlich!

Vor sage und schreibe 45 Jahren habe ich mich für eine Maurerlehre entschieden. Noch nie musste ich diesen Entscheid bereuen. Selbst in der harten Phase der Lehre und in der ersten Praxiszeit – damals waren in den Sommermonaten täglich zehn Stunden Arbeitszeit absolut üblich – schwand meine Überzeugung keineswegs. Im Gegenteil.

Als Jungspund habe ich meine älteren Berufskollegen immer bewundert, mit welcher Freude und welchem Berufsstolz sie ihre Arbeit verrichtet haben, bei jedem Wetter, mit welchem Stolz sie immer wieder von

Kulturbeitrag

Harald Bauer, Bauführer

In der Schweiz sind rund 50% aller Hausanschlussleitungen – oder anders ausgedrückt 40 000 km Schmutzwasserleitungen – undicht. Die Entwicklung ist mehr als alarmierend, obwohl die Verantwortung im eidgenössischen Gewässerschutzgesetz und in der Gewässerschutzverordnung eindeutig geregelt ist. Der Eigentümer einer Liegenschaft ist für Wartung und Unterhalt der Abwasserleitungen zuständig.

Die Stadt Basel ist sich ihrer Verantwortung schon seit vielen Jahren bewusst und handelt geradezu vorbildlich. Die Sanierung im öffentlichen und privaten Bereich wird strategisch geplant und konsequent umgesetzt.

Die Sanierungsarbeiten in den altherwürdigen Gebäuden der Stadt Basel sind immer wieder eine besondere Herausforderung. Vor Kurzem erhielten wir den Auftrag zur Sanierung der Abwasserkanalisation des berühmten *weissen und blauen Hauses* am Rheinsprung. Das zwischen 1763 und 1775 erbaute Palais beherbergt heute das Justizdepartement und das Staatsarchiv Basel-Stadt.

Diese wertvollen Kulturgüter müssen geschützt werden. Und zu einem umfassenden Schutz gehören natürlich auch dichte und einwandfreie Abwasserleitungen. Man stelle sich vor, dass eine Leitung bricht und es zu einem Rückstau des Abwassers kommt: Der Schaden wäre unermesslich.



Wir haben in der Zeit von Ende Oktober bis Mitte Dezember während ca. sechs Wochen in den Gewölben des blauen und weissen Hauses die Kanalisationsleitungen mit unserem Rohr-in-Rohr-System «Roboliner 10» saniert. Mit andern Worten: Wir haben auf der Baustelle neue Kunststoffrohre produziert und diese ohne Grabarbeiten in die defekten Kanalisationsleitungen eingebaut.

Die Aufgabe war sehr anspruchsvoll, denn das alte Kanalnetz ist stark verzweigt und weist sehr viele Bögen auf. Insgesamt haben wir 51 Rohrhaltungen mit einer Gesamtlänge von 550 Metern saniert, und zwar dauerhaft.

Die darauffolgende Dichtheitsprüfung im Beisein des technischen Experten der Stadt hat gezeigt, dass wir den hohen Anforderungen der Stadt Basel vollumfänglich gerecht wurden. Vielleicht können unsere Nachfahren in 100 Jahren im Staatsarchiv über unsere Sanierungsarbeiten anno 2011 nachlesen.

Kanal total

Rohrrenova

und den Materialien her vieles anders wurde, die massgebenden Arbeitsschritte und Bauverfahren haben sich in den verschiedenen Epochen nicht grundsätzlich verändert. Deshalb ist mein prall gefüllter Erfahrungsrucksack von grosser Bedeutung, wenn es um die Werterhaltung, um die Sanierung oder das Optimieren von Bauwerken geht.

Ich erlebe jeden Tag, wie unsere Mitarbeiter in meiner Abteilung Umbau und Renovation ihre vielseitige Tätigkeit ebenfalls mit Freude und Berufsstolz ausüben. Immer wieder sind sie selbst für Sondereinsätze bereit und helfen mit, dass unser Team die gesteckten Ziele erreichen kann. Und dafür bin ich ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

«Haben Sie Freude an Ihrem schönen Beruf?» Ich bin überzeugt, auch heute machen viele jüngere Berufskollegen die gleichen Erfahrungen wie ich. Vielleicht müsste ich ihnen diese Frage auch einmal stellen.

Hächler

Umbau und Renovation

Offshore in Norwegen

Marc Ternes, Technischer Vertrieb

Unser Climb-Fräsroboter wurde «eigentlich» für die Sanierung von Abwasserrohren von 80 bis 200 mm in Liegenschaften entwickelt. Bereits vor über zwei Jahren nahm eine Spezialfirma für die Instandhaltung von Ölbohrinseln mit uns Kontakt auf. Die Lebensdauer vieler Bohrinseln ist auf die ursprünglich bekannten Fördertechnologien ausgelegt. Durch neuste Bohrtechnologien können Ölfelder unter dem Meeresboden heute jedoch bis auf den letzten Tropfen ausgebeutet werden. Das heisst, die Systeme bleiben länger im Einsatz, müssen dazu aber dringend renoviert werden. Rohrleitungen unterliegen durch den Einfluss von Salzwasser extremer Korrosion und verschleissen stark. Parallel dazu sind die Sicherheitsanforderungen auf den norwegischen Offshore-Anlagen zu Recht sehr hoch. Abweichungen vom Sicherheitsstandard werden nicht geduldet und führen zu einer sofortigen Unterbrechung der Produktion. Jeder Tag Produktionsausfall würde Millionen von Dollar kosten.

Die Spezialisten untersuchten damals den weltweiten Markt für Roboter, die in Rohrleitungen arbeiten können. Dabei stiessen sie auch auf unseren Climb. Die Kriterien beim Auswahlverfahren waren sehr anspruchsvoll.

Die Leitungen auf der Bohrinsel gleichen für den Laien einem Gewirr, haben nur wenige Zugänge und sind mit vielen Bögen ausgestattet. Der Zuverlässigkeit eines Roboters wurde höchste Priorität eingeräumt. Denn sollte ein Sanierungsroboter im Rohr stecken bleiben, hätte dies extreme Konsequenzen für den Produktionsprozess zur Folge, eine Unterbrechung der Ölförderung wäre unausweichlich.

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens fiel die Entscheidung auf unseren Climb. Im Jahre 2009 durften wir das Gerät ausliefern. Offensichtlich hat unser Roboter gehalten, was wir versprochen. Im Dezember 2011 konnten wir zwei weitere Climb-Anlagen ausliefern. Diese wurden bereits im Januar 2012 per Hubschrauber auf die Bohrinseln transportiert und sind dort voll im Einsatz.



Hächler

Umwelttechnik



Investition in die Zukunft

Stefan Lang,
Leiter Hausanschlussanierungen

Schon mehrfach haben wir auf den enormen Sanierungsbedarf von Hausanschlussleitungen hingewiesen. Um in

diesem boomenden Markt bestehen zu können, sollte eine Unternehmung dem Kunden schon etwas bieten. Zum Beispiel ein schlagkräftiges und flexibles Sanierungsteam, moderne und zeitgemässe

Fahrzeuge und – in unserer Branche immer wichtiger – die neusten technischen Mittel.

Die Professionalität und das Know-how unserer Mitarbeiter sichern wir durch permanente Aus- und Weiterbildung. Für einen modernen Fuhrpark und die neusten Sanierungstechniken stellt unsere Unternehmung wichtige Investitionsmittel zur Verfügung. Und darauf sind wir natürlich alle stolz!

Drei brandneue Sanierungsfahrzeuge präsentieren sich in unserer Abteilung, selbstverständlich auf dem neusten Stand der Linertechnik. Zwei der Fahrzeuge sind mit einer Dampfheizung ausgerüstet, das dritte verfügt über eine Wasserheizung. Damit können wir unseren Kunden immer das individuelle und für sie optimale Sanierungsverfahren anbieten.

Das Wichtigste aber sind gut ausgebildete Mitarbeiter. Sie müssen die unterschiedlichen und modernen Techniken aus dem Effeff beherrschen. Unser Mitarbeiter Felipe Rodrigues hat erkannt, dass in diesem Bereich ein beruflicher Aufstieg möglich ist. Er begann bei uns als Facharbeiter für Kanalsanierungen. Mit viel Willen, regem Interesse und grossem Engagement schaffte er sich hoch und konnte vor Kurzem die Aufgabe eines Operators übernehmen. In dieser Position trägt er die Verantwortung über eine neue, komplexe Hausinlineranlage. Wir gratulieren Felipe Rodrigues und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung in seiner Arbeit.



Felipe Rodrigues (links)
und Stefan Lang

Wir gratulieren ...

... zum 35-Jahr-Jubiläum

31.01.2012 Osman Hiseni,
Hächler AG/Hoch- und Tiefbau

... zum 20-Jahr-Jubiläum

19.02.2012 Marco Suter,
Hächler AG/Hoch- und Tiefbau

... zum 15-Jahr-Jubiläum

01.01.2012 Muhamet Durmisi,
Hächler AG/Hoch- und Tiefbau
01.02.2012 Fahri Kamircan,
Hächler-Reutlinger AG/Unterhalt

... zum 10-Jahr-Jubiläum

28.01.2012 Joaquim Rodrigues Maltes,
Hächler AG/Hoch- und Tiefbau
01.02.2012 Slobodan Dobric,
Rohrrenova AG

... zur Beförderung per 1. Januar 2012

Harald Bauer, Kollektivprokura, Rohrrenova AG
Marcos Garcia Varela, Vorarbeiter, Mäder AG Bauunternehmen
Stefan Höhn, Stv. Geschäftsführer mit Kollektivprokura, Bürgler AG Bauunternehmen
Peter Kloter, Stv. Abteilungsleiter Kanalunterhalt mit Handelsvollmacht,
Hächler-Reutlinger AG
Manuela Koller, Handelsvollmacht, Hächler-Reutlinger AG
Fabian Plüss, Polier, Hächler AG/Umbau + Renovation
Reiner Schlesiger, Handelsvollmacht, Hächler-Reutlinger AG
Ismet Veseli, Polier, Hächler AG/Hoch- und Tiefbau

01.02.2012 Stefano Perrotta,
E. Schäfer Bau AG
20.02.2012 José Correia Alves,
Mäder AG Bauunternehmen

... zum 5-Jahr-Jubiläum

01.01.2012 Bruno Schlenziger,
Hans Hächler Verwaltungs AG
08.01.2012 Fabian Plüss,
Hächler AG/Umbau + Renovation
01.02.2012 Martin Zimmermann,
E. Schäfer Bau AG

... zur Geburt

23.10.2011 Duke Adotey, Sohn
von Leeford und Dorcas Acquaye
06.12.2011 Damyan, Sohn
von Vaso und Jasmina Bajic
07.12.2011 Mehmet Ali, Sohn
von Ramazan und Zeynep Tuncel
27.12.2011 Livia Diana, Tochter
von Marco und Daniela Emmanuella

Kanal total
Hächler-Reutlinger

www.haechler.ch

Hächler AG Bauunternehmen
Hächler AG Immobilien
Mäder AG Bauunternehmen
Bürgler AG Bauunternehmen
E. Schäfer Bau AG

www.kanaltotal.ch

Hächler AG Umwelttechnik
Hächler-Reutlinger AG
Widmer AG Kanalunterhalt
Rohrrenova AG

Hächler-Gruppe
Tägerhardstrasse 118
5430 Wettingen
Telefon: 056 438 05 05

Impressum: Über die Latte ist der aktuelle Newsletter für Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Interessenten der Hächler-Gruppe.

Redaktion: Brigitte Steimer
info@haechler.ch